



LAUFEN EXTRA



FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW




Fußballstadt Gelsenkirchen

- Seit 1984 -
Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia Scholven
DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
DJK TuS 1910 Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

KEINE MACHT DEN DROGEN

S P O R T O H N E D O P I N G

Fußballextra seit 1984 - Saison 2013-2015 - Laufende Nr. **+042** vom 28. Jan. 2015

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Von Sieghard Tinibel

„Ich wollte eigentlich immer nur durch ehrlichen, ehrenamtlichen Sport der Gesellschaft dienlich sein... bis zu dem Zeitpunkt des Einmischens der Politik. Durch negative Erfahrungen dabei, wird der Spieß nun umgedreht...“

Rufmord – perfide Methode der Gelsenkirchener Sozies oder jahrelanger Zufall?

Zu Zeiten in der sich alle Politiker um einen neuen gemeinsamen Konsens des Zusammenlebens bemühen, geht es ganz schön turbulent zu. Da werden alte Werte gerne der modernen Zeit geopfert, wenn sie sich nur gewinnbringend niederschlagen. So sind auch die Weltanschauungsmischer aus allen Richtungen des Glaubens unterwegs und hoffen so die Pfründe für ihre Glaubensgemeinschaften zu sichern oder besser noch zu erweitern. Plump und nicht gerade einfallsreich mischt auch die SPD dabei mit, wobei die Leute der Partei in keinster Weise irgendwelche Skrupel haben. Eine neue Masche die Weltanschauungen zu bereichern, scheint in der Beimischung der Fußball-Fanclubs zu den neuen Ideologien zu zählen. Das nicht nur weil große Fußballclubs schon länger, als eine Art Religionsersatz herhaltendes Potential haben. Von einem großen Teil der Bevölkerung wird Sport – insbesondere

Fußball – auch entsprechend konsumiert. Die beiden größeren Christlichen Kirchen in Deutschland haben es längst schon erkannt, dass es ein gesellschaftspolitischer Fehler war, derart leichtsinnig den DJK (kath) oder Eichenkreuz (ev.) Sportverband aufzugeben. Allerdings wird dies wohl noch rechtzeitig erkannt werden, denn Jugendclubs, wie sie in der Feldmark z. B. von den Amigonianern gepflegt werden, scheinen sich in der fürsorglicheren Seite des Sports wiederzufinden und ein ähnliches Potential wie früher von den Kirchen betrieben, wieder herzustellen.



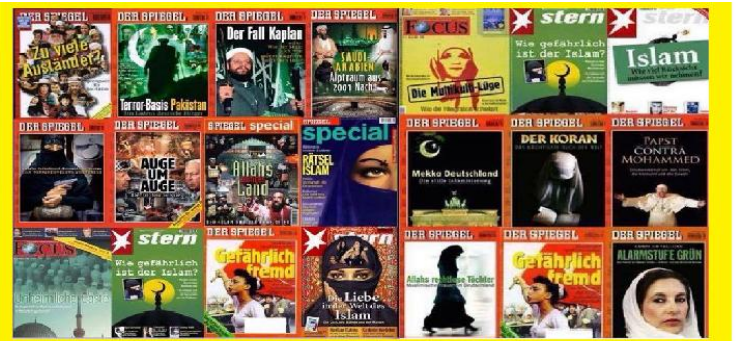
Gelsenkirchen-Rothhausen: Sport und Politik -
Bildokument aus einer Zeit des fairen Umgangs
miteinander. Rufmord, wie er heute aus den
Reihen der Gelsenkirchener SPD betrieben wird,
war zu der Zeit im Sport noch undenkbar!
2015 wird das Jahr der Ehrlichkeit im Sport...

Vor 10 Jahren noch war die Politik am Ort wesentlich ehrlicher als heutzutage - 2015. Wenn damals ein Sportlehrer oder ein Verein oder eine Veranstaltung bekämpft werden sollten vom Ortsverein, dann geschah das hinter der vorgehaltenen Hand aber nicht so wie es der Bezirksbürgermeister Michael, Thomas Fath in dem Wahlkampfjahr 2014 betrieben hatte. Dass er sich der Rückendeckung seines Kumpels und Oberbürgermeisters sicher sein konnte, war ihm dabei wohl bewusst. Ähnliche Rufmordkampagnen haben aber auch damals schon stattgefunden. Allerdings nicht so dreist, denn es wurde doch noch ein gewisser Sportgeist dabei gewahrt. Heute ist dieser Sportgeist auch schon abgetötet worden seitdem die Krankenkassensportler mitmischen, die auch alle gerne einmal aufs Treppchen möchten. Wie und wo - egal,

Neuerfindung der Gesellschaftsformen.

Heutzutage kann man keinem Politiker und keiner Kirche mehr vertrauen, denn Letztere opfert gar die angestammten Werte, einer angestrebten Multikultur in Europa. Angesichts der schwindenden Einnahmen ist sie bei diesem Weltanschauungsverrat auch gar nicht zimperlich... ähnlich sieht es auch in Frankreich aus, wo sich sogar Juden mit Ausreisegedanken befassen müssen. Nicht, dass es gar soweit kommt, dass Deutsche ihr Land verlassen müssen – wohl nicht in

Bayern und Thüringen, Sachsen aber zumindest in NRW mit Niedersachsen, Hamburg, Hessen und Berlin.



Liebe Brigitte, man gewinnt den Eindruck, dass der Islam eine Selbstederterrorismusorganisation ist, mit dem gemeinsamen Ziel vieler einzelner Zellen die Welt zu islamisieren. Jede einzelne Zelle aber auf ihre eigene Art. Das hört sich im ersten Moment etwas dümmlich an, jedoch sieht man einmal bei diesem Spiel richtig zu, so kann man erkennen, dass eigentlich die einzelnen Zellen sich einander (Sunniten, Schiiten etc. gegen andere Richtungen) bekämpfen. In ihren Heimatregionen gibt es für manche daher nichts anderes, als sich auf die Flucht zu begeben und werden mit offenen Armen in der BRD und in Europa aufgenommen. (wg. u.a. Leerstand bei den Immobilienriesen). So sind sie Kriegsflüchtling und Wirtschaftsflüchtling so oder so gleichzeitig und die Integration wird ohne Kontrolle positiv beschieden. Irgendwo werden sie sesshaft und dann werden sie von Spitzeln in den eigenen Reihen an die "Gotteskrieger" sprich Salafisten verraten und ab da dann drangsalieren, sich dem heiligen Krieg anzuschließen. Ein Moslem wird nie seinem Glauben ganz abschwören, so wie es ein Christ vor 2-300 Jahren auch noch nicht so leicht wie heute fertigbrachte, sich von der Kirche zu trennen. Sind sie sesshaft und integriert, besinnen sie sich wieder ihres Glaubens und freuen sich dass Allah sie nicht ganz vergessen hat. Natürlich fangen sie dann vor Ort mit dem Urziel aller Muslime, der Islamisierung der Welt an - jede Glaubensrichtung auf ihre eigene Art - denn dieses Grundziel vereint sie dann alle wieder weil es geschickte Immame - besser gesagt Hassprediger - gibt, die dann aus den verschiedenen Glaubensrichtungen die für den Heiligen Krieg sich selbst Opferbereiten herauslabet und somit dafür instrumentalisiert. So ähnlich wie Missionar Bonifatius. Bonifatius, Geburtsname Wynfrith (auch Wynfrith, Winfrid, Winfried, * um 673[1][2] in Crediton; † 5. Juni 754 oder 755[3] bei Dokkum in Friesland [4]), war einer der bekanntesten Missionare und der wichtigste Kirchenreformer im Frankenreich. Er war Missionarbischof, päpstlicher Legat für Germanien, Bischof von Mainz und zuletzt Bischof von Utrecht, sowie Gründer mehrerer Klöster, darunter Fulda. Aufgrund seiner umfangreichen Missionstätigkeit im damals noch überwiegend heidnischen Germanien wird er seit dem 16. Jahrhundert als „Apostel der Deutschen“ verehrt. Ich gebe zu, dass zu solcherlei Ausführungen des heutigen Dilemmas im Vaterland Deutschland, einiges an Phantasie gehört, aber für mich gibt es keine andere Formel die erklären kann, warum der Islam gleichzeitig als Opfer und als Täter weltweit auftreten kann, denn dass die Juden Paris nun zu einem nicht unerheblichen Teil verlassen wollen ist doch auch nicht so einfach zu begreifen. Genauso wie es schwer zu begreifen ist, dass Theheran, hätte Ahmadeschad die Bombe und ein Trägerrakete gehabt, es heute den Staat Israel nicht mehr geben würde. Die paar Moslems die dann dabei draugehen würden kämen ja alle in den Himmel zu den vielen Jungfrauen. Darauf freuen sich ja die Märtyrer des heiligen krieges ohne zu wissen, dass diese Jungfrauen schon lange beschlossen hatten auch jungfräulich zu bleiben - Spaß muss sein - noch ist ja kein richtiger Grund für Tränen vorhanden. Wenn es so weitergeht kommen diese aber ...

Auf facebook über das Neujahrstreffen der CDU Gelsenkirchen: Sieghard Tinibel Schade, Herr Wittke war eigentlich immer ein Guter, bis dann die Geschichten aufkamen, die ihn in die Reihen der normal Sterblichen zurück brachten... Ich denke aber, dass er einer derjenigen sein könnte, die Gelsenkirchen von der Übermacht der diffamierenden Sozies befreien könnte - kann ja sein, dass ihn sogar die ehrlicheren SPD-Wähler wählen würden, bei einem entsprechendem Programm für Gelsenkirchen ... aber bitte keine Weltanschauungsmischeri - dann kann man direkt den Sport mit dem FC Schalke 04 auch dazu als neue Weltanschauungsrichtlinie nehmen... immerhin haben die Schalcker ja schon einen eigenen Friedhof...

Es ist schon traurig zu beobachten, wie heutige Politiker ziellos durch die Gegend

eiern - Kein Wunder also, dass die Bürger immer weniger Respekt vor rückkratlosen und wankelmütigen Politikern haben. Daraus ergibt sich dann auch die Quote der Stimmabgeber bei irgendwelchen Wahlen. Am nettesten ist es momentan zu beobachten, wie sich alle drehen und wenden bei der Feststellung, dass der Islam zu Deutschland gehöre. Es ist doch Quatsch... besser würde es heißen, dass alle Glaubensrichtungen in Deutschland willkommen sind solange sie das Land nicht ins Unglück stürzen. Bei dieser schlappen Haltung denke ich, dass die nächsten Anschläge erduldet werden müssen - auch im Vaterland! Daher blüh im Glanze dieses Glückes...!

Von Sieghard Tinibel

Schon vor 30 Jahren – vor der Gründung des Int. Volkslaufs in Gelsenkirchen - war dies immer mein Ziel

Klick - <http://www.gemeinsam-gegen-doping.de/>



Mein „To Do Zettel“ ist lange noch nicht abgearbeitet – Vielleicht kann mir ja doch einmal jemand dabei helfen. Über einen Anruf unter Tel. 0209 136181 oder eine Mail würde ich mich freuen > mail to: sieghard.tinibel@arcor.de .

Das Projekt gegen Doping und Drogen steht immer noch ganz oben aufgeführt.

Die jüngsten Ereignisse in Paris haben gezeigt, Satire versteht nicht jeder.

So will ich einmal erklären, was diese Zeichnung darstellen soll. Also, ich bin der kleine Mann in den Fängen des Korruptionsteufels, der mich über Jahrzehnte in unserer Stadt behinderte, als DOSB Sportlehrer meine Erkenntnisse und die daraus resultierenden Ziele zu verwirklichen. Was eine TO DO Liste ist, weiß heutzutage

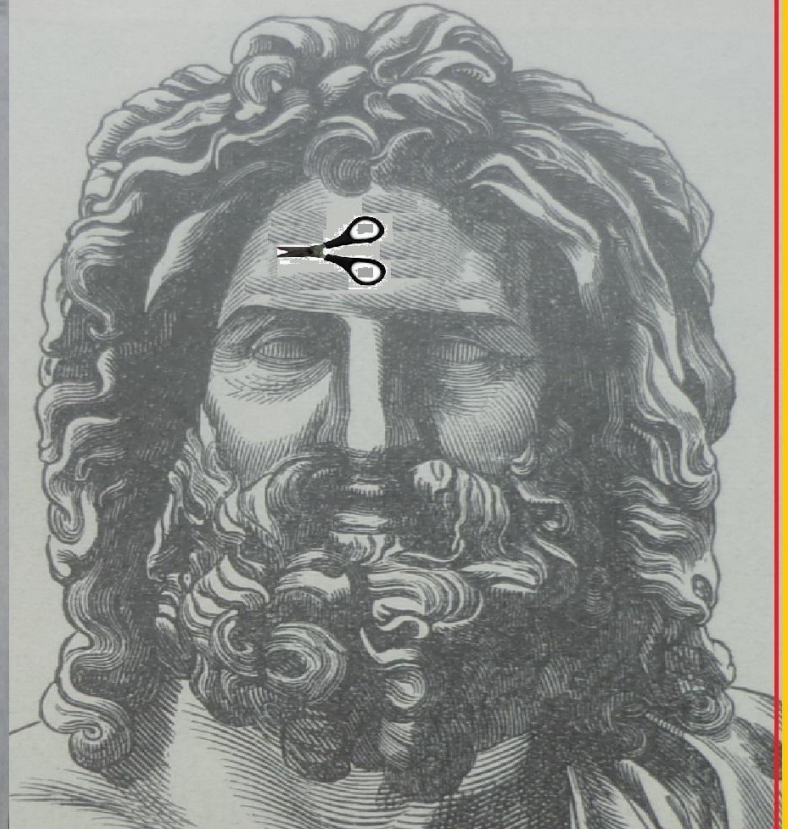
jede gegängelte Verwaltungsfachkraft des öffentlichen Dienstes seit Einführung der Programme durch SAP. **Ich hatte noch nie eine Schere im Kopf.** Insbesondere dann nicht, wenn es um die Wahrheit oder gar um den Schutz der Schwachen ging. Wer mich kennt kann das bestätigen. Deswegen hat mich wohl der Bürgermeister von der SPD als krank bezeichnet. Mut ist nicht gerade die Grundstärke von manchen Politikern. Etwas tiefer darüber nachgedacht, könnte Rufmord aber auch zur perfiden Methode der hiesigen SPD gehören, denn es gibt durchaus Parallelen aus meinem damaligen Arbeitsumfeld, die ebenfalls von Politikern der SPD ausgingen. Das erinnert mich an die SED oder gar an Zeiten der NSDAP. Vieles ist mir aus BVG-Akten noch erinnerlich.

WAZ 14.1.2015

WORTLAUT

„Wir müssen auf der Hut sein vor der Schere im eigenen Kopf.“

Die Intendanten des Deutschen Bühnenvereins warnen nach dem Anschlag auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ vor Selbstzensur.



Die Schere im eigenen Kopf mussten viele Reformatoren nach Verunglimpfungen erst einmal verdrängen, obwohl politische Führungskräfte es zu allen Zeiten lieber gesehen hätten, wenn dies verschiedenen Menschen nicht gelungen wäre. Dr. Martin Luther u. a. gehörte wohl dazu. Aber auch mir wurde versucht solch eine Schere zu suggerieren - bis zum Rufmord. Mein Wille, den Menschen im Sport zu helfen, war jedoch stärker. **JE SUIS CHARLIE - Sieghard Tinibel.**

Deswegen – ohne ketzerische Gedanken in Ruhe über Pegida nachgedacht, hat auch Pegida seine Berechtigung. Politiker aller Couleur – insbesondere diejenigen, die sich mit aller Gewalt interessant machen möchten und die ihre, gerade erst aufgemachten Pfründe schwinden sehen, verleihen dem gesamten Dilemma eine unnötige Brisanz. Es stimmt doch, dass jede Religion die andere Religion verdrängen will. Gerade zu

Zeiten der neuen Völkerwanderung, die durch die zusammenwachsende digitale Welt entstanden ist. Es stimmt auch, dass Stolpersteinleger der Sozies und Linken ständig auf der Suche nach neuen Spuren der Nationalsozies sind. Die neueste Masche scheint unter dem Deckmantel der Red Hand Aktion in diese Richtung zu gehen. Dazu auf den nächsten Seiten mehr. So gut wie es ist, vorbeugend auf den Missbrauch von Kindern für das schändliche Kriegshandwerk hinzuarbeiten. So schlimm ist es, dass in diesem Rahmen versucht wird das Dritte Reich zu beleuchten. Hier tut sich auch die Gelsenkirchener SPD wieder hervor, denn sie beherrscht nachweislich ganz gut die Mittel der Diffamierung durch Rufmord. Impertinenz ist dabei ihre Stärke. Es wird der Partei auch nicht viel nützen, den FC Schalke 04, als die größte sportpolitische Kraft in Gelsenkirchen hinter sich zu wissen, denn auch die Schalker werden mit ihren Fanclubs irgendwann einmal durchblicken und einen Gegenwind entfachen. Schon jetzt geht aus den Reihen kaum ein Sportfan mehr zu den politischen Wahlen. Die nachgewiesenen Lügen in elementaren Dingen des Glaubens und der Politik sorgen wohl für das nächste Unheil. Schon Konrad Adenauer sagte, weil er wohl ein mangelhaftes Gedächtnis hatte: „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“

Wittke bekräftigt seine Kritik an der Landesregierung WAZ 13.01.15

Flüchtlingskosten: Über 50 Millionen Euro würden in den Landeshaushalt fließen und nicht an die Städte verteilt werden

Oliver Wittke (MdB, CDU) reagiert mit Unverständnis auf die Äußerungen von Heike Gebhard (MdB, SPD) hinsichtlich der Flüchtlingskosten. „Es ist schlicht unwahr, wenn Frau Gebhard sagt, dass das Land nur 54 Millionen Euro Bundeshilfen für die Kosten bei der Unterbringung von Flüchtlingen erhalten habe. Tatsächlich stellt der Bund dem Land Nordrhein-Westfalen 108 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Mittel sollten den Kommunen zu Gute kommen, da die Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen vor allem hier zu Buche schlagen.“



Oliver Wittke, CDU-Bundestagsabgeordneter. FOTO: LUTZ VON STAEGMANN

Von diesen Mitteln, so Wittke, kämen aber tatsächlich nur 50 Prozent an. Allein Gelsenkirchen entgingen über 700 000 Euro Bundeshilfen. „Die zurückgehaltenen Gelder von über 50 Millionen Euro in NRW fließen in den Landeshaushalt.“

Die Aufstockung der Pauschalen von 40 Millionen Euro habe das Land bereits vor Ankündigung der Bundeshilfe auf ihrem Flüchtlingsgipfel beschlossen. Wittke: „Wie übrigens den Haushaltsanträgen von Rot-Grün im Landtag zu entnehmen ist. Offenbar sollen diese Landesmaßnahmen jetzt mit den Bundes-

mitteln bezahlt werden. Das wird dem Finanzbedarf vieler Städte und Gemeinden in NRW nicht gerecht. Einmal mehr stiehlt sich das Land aus der Verantwortung und lässt Gelsenkirchen im Regen stehen.“

Oliver Wittke wünscht sich, dass Heike Gebhard sich mehr für Gelsenkirchener Interessen einsetzt, „statt mit abenteuerlichen Rechnungen von der kommunalfeindlichen Politik ihrer Landesregierung abzulenken“. Die finanziellen Herausforderungen bei der Bewältigung des Flüchtlingszustroms seien offensichtlich, so der CDU-Abgeordnete.

„Frau Gebhard kann doch nicht allen Ernstes glauben, dass das Land hier genug tun würde. Frau Gebhard sollte nicht den Bauchredner der Landesregierung spielen.“

Ein unredlicher Umgang mit Bundesmitteln habe in der SPD-geführten Landesregierung scheinbar Tradition, kritisiert Wittke außerdem und nennt als ein Beispiel die vom Bund getragene Kostenübernahme beim Bafög, die in den allgemeinen Landeshaushalt fließen würde, ohne dass ersichtlich sei, wofür diese zusätzlichen Mittel aufgewendet würden. fripo

SPD warnt Wittke vor ‚untauglichem Scharmützel‘

Debatte um die Flüchtlingskosten: Poß und Gebhard rechnen Mittelverteilung vor WAZ 14.01.2015

„Was wir in der angespannten Debatte um die Aufnahme von Flüchtlingen nicht brauchen, sind untaugliche parteipolitische Scharmützel“ – damit reagieren der SPD-Bundestagsabgeordnete Joachim Poß und seine Landtagskollegin und Gelsenkirchener Parteichefin Heike Gebhard auf Äußerungen von CDU-MdB Oliver Wittke. Der CDU-Vorsitzende hatte laut SPD den Eindruck erweckt, das Land würde die Mittel des Bundes für die Flüchtlingskosten nicht an die Kommunen weiterleiten. Fest steht laut Poß und



Heike Gebhard (MdB) und Joachim Poß (MdB). FOTO: MARTIN MÖLLER/JAN DINTER

Gebhard: Der Bund wird 500 Mio. Euro 2015 zur Verfügung stellen, die Hälfte der Mittel wird den Ländern als langfristiges Darlehn gewährt. „In NRW kommen davon 108 Mio.

Euro beim Land an. Der Bundesanteil – 54 Mio. – geht ungeschmälert an die Kommunen, weitere 91 Mio. Euro, also die zweite Hälfte in Form des Bundesdarlehns (54 Mio.) und weitere 37 Mio. Euro, werden vom Land für unterschiedliche Maßnahmen eingesetzt, die auch den Kommunen zugute kommen: Die Landespauschale für die Kommunen wird um 40 Mio. Euro aufgestockt, von bisher 143 auf 183 Mio. Euro.“ Darüber finanziere das Land mit 37 Mio. Euro zahlreiche Einzelmaßnahmen, die Städten bei der Integra-

tion von Flüchtlingen helfen – von 300 zusätzlichen Lehrerstellen bis zu sozialer Beratung oder Impfanboten. „Die Hilfe durch Bund und Land ist groß. Die Anstrengungen müssen auch noch weiter verstärkt werden“, stellen die SPD-Parlamentarier fest. „Was wir nicht brauchen, ist eine parteipolitische Auseinandersetzung, die weder den Betroffenen noch den Verantwortlichen in den Kommunen hilft. Sie spielt nur denen in die Hände, die die Hilfen für ihre ausländerfeindlichen Debatten instrumentalisieren wollen.“

Hätte Oliver Wittke nicht selbst so viel Mist verzapft, könnte er jetzt auftrumpfen. Es ist länger schon augenscheinlich wie Politiker der SPD lügen, stehlen und Werte bei den Abstimmungen per Handzeichen zerschlagen. Darin sind aber nicht die ehrlichen Gewerkschaftler begriffen, denn diese sind weiter die Substanzträger der SPD und denen gehört nach wie vor der ganze Respekt der gesamten Bevölkerung. Es weiß auch heutzutage jeder, dass ehrliche Arbeit nicht schändet und im Staat unverzichtbar bleibt. Da kann man Maschinen und Roboter einsetzen so viel man will.

1. G E L S E N K I R C H E N M A R A T H O N

1. G E L S E N K I R C H E N M A R A T H O N

"Spür das Draußen" Der DOSB mit ausgebildeten Sportpädagogen begleitet Dich.

1. GMC **1. GELSENKIRCHENER CROSS**

Der Mythos der Rose
1. Gelsenkirchener Crosslauf
Naturpark Zollverein
Feldmarkstraße - Fürstinnen-Station

Der Gelsenmarathon **GMC - Kirchviertel - City**

Crosslauf mit Walkingday
Naturpark HALDE ZOLLVEREIN TRABRENNBAHN Nienhusen
Kostenlos - Videoauswertung - DLV
Freitag - 1. Mai - Start 14:00 Uhr
Gelsenkirchen
Feldmarkstadion an der Fürstinnenstraße
Startnummern ab 13:00 h kostenlos!

Kostenloses Laufsportevent.
Die Startnummer dient zur besseren Identifizierung und Doku der sportlichen Leistung im Youtube-Video - ohne Klassen -
Videoauswertung
Parksport gefördert
durch den 1. GMC - Kirchviertel - City

Immer eine Idee weiter... Gelsenkirchenmarathon

APOTHEKE
Mail: wolgang-armer@t-online.de - Tel. - 0171 6563865

DATENTECHNIK
Weberstraße, 19
45879 Gelsenkirchen
Tel. +49 209 957098 0
oder +49 209 957098 1
E-Mail: verkauf@datentech.de

SPORT
Kleider- und Schuhe-Service
Klaus Obermüller
Allen Sportlern Gesundheit bei der Ausübung ihres Parksports

GRAZIELLA
Eiscafé und Café mit Bistro
Die Teams des Eiscafé mit Cafeteria und des Bistro Graziella I und II am Hans-Sachs-Haus und im Sparkassenhaus wünschen sportlichen Erfolg...

1. GMC **1. GELSENKIRCHENER CROSS**

Von namhaften Sportwissenschaftlern sowie Fußball- und Sportlehrern, als eine probate und ausagekräftige Überprüfung der Kraftausdauer von Einzelsportlern und Sportteams empfohlen. Aerobe und anaerobe Phasen im Gelände beim Training und beim Lauf intensiver erfahren...

1. GMC **1. GELSENKIRCHENER CROSS**

Zentraler Punkt im Kirchviertel: Hans-Sachs-Haus und das Versorgungsamt spielen eine nicht unwichtige Rolle bei der Entwicklung des DFB-Cooper-Laufs gegen Doping und Drogen im Sport. Von hier aus soll daher der Gelsenkirchenmarathon nun im Jahre 2016 gestartet werden, weil der Gewittersturm ELA zu Pfingsten 2014, die Parkstrecke für 2015 zerstört. Bis dahin wird die schönste und interessanteste Marathonstrecke durch die Gelsenkirchener City mit der Bahnhofstraße und dem Stadtpark wohl wieder für den Halbmarathon fit sein.

Kirchviertel City am Heinrich-König-Platz

"Sport verbindet alle Menschen!" nicht nur zu Turnieren wie der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft. Links die Hauptstraße der City.

Kraftausdauer testen wie ein Fußballweltmeister beim DFB-Cooper-Lauf "Cross" ...auch am 1. Mai 2015...

GELSENKIRCHENMARATHON
Laufen in der Fußballstadt

1997 Grußwort zur Welt-Premiere des DFB-Cooper-Laufs
Wolfgang Niersbach

1. GMC **1. GELSENKIRCHENER CROSS**

Running-Culture Worldwide
KEINE DROGEN
Fußballstadt Gelsenkirchen

Grußwort FIFA WM Stadt 2006
Joseph "Sepp" Blatter

DER GELSENMARATHON

Immer eine Sportidee weiter...!
RUNNING CULTURE WORLDWIDE

"Immer eine Sportidee weiter...!"
RUNNING CULTURE WORLDWIDE

Vor 70 Jahren - Gedenken an Auschwitz hat gelehrt: "Wer an der Seitenlinie steht, sollte auch hinschauen, damit sich Geschichte nicht wiederholt: „Sport ist kein Mittel zur Untermauerung von Korruption!"

Politiker der Gelsenkirchener SPD, mit Wendehals und gespaltener Zunge, lassen sich von Lobbyisten gängeln und zum Rufmord für den "Gegner" treiben!



WAZ 14.1.2015

WORTLAUT

„Wir müssen auf der Hut sein vor der Schere im eigenen Kopf.“

Die Intendanten des Deutschen Bühnenvereins warnen nach dem Anschlag auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ vor Selbstzensur.



Die Schere im eigenen Kopf mussten viele Reformatoren nach Verunglimpfungen erst einmal verdrängen, obwohl politische Führungskräfte es zu allen Zeiten lieber gesehen hätten, wenn dies verschiedenen Menschen nicht gelungen wäre. Dr. Martin Luther u. a. gehörte wohl dazu. Aber auch mir wurde versucht solch eine Schere zu suggerieren - bis zum Rufmord. Mein Wille, den Menschen im Sport zu helfen, war jedoch stärker. JE SUIS - Sieghard Tinibel.

Ähnlichkeiten auf diesem Bild sind zufällig und nicht gewollt. Gewollt ist aber der Hinweis darauf, dass das Rückspiel im Gelsenkirchener Korruptionsfall mit der Zerstörung des "Projekts gegen Doping und Drogen im Sport" begonnen hat. Im Hinspiel war der Schiedsrichter bestochen - sprich involvierte Anwälte falsch informiert. Die Rechnung der Korruptierenden, unbescholtene Bürger durch Abmahnungen von Anwälten zu erschrecken ist aber aufgegangen und so erlahmte die Gegenwehr.

Am kommenden Freitag werden Leute auf einer Versammlung von Gewerkschaftsmitgliedern und Amtsangehörigen des Versorgungsamtes zusammenkommen, die dabei waren, als die Anfänge der Zerstörung offensichtlich wurden, und die dazu auch noch die Notwendigkeit und die Entstehung des Projekts nachvollziehen können.

Die Gedanken des inziierenden, lizenzierten DOSB-Sportlehrers Sieghard Tinibel dazu, sind keinesfalls krankhaften Ursprungs, so wie das vom SPD Bezirksbürgermeister Thomas Fath und seinen Gelsenkirchener Kollegen behauptet wurde, sondern sie sind das Ergebnis von Aufzeichnungen am Arbeitsplatz und beim Umgang mit Sportlern im Training über viele Jahre - auch im Gedankenaustausch an der Sportschule Kaiserau in Kamen-Metheler.

Die Korruption - SPD-Politiker sind diese hier vor Ort wohl gewohnt - zog sich dann bis in die Amtsstuben von Stadtsportbund und Finanzamt und etwas später dann auch in das Amt für Bildung und Erziehung hin. Zuletzt im Wahlkampf 2014 wurde dann zusätzlich Tinibels Rufmord ins Spiel gebracht. (0721/8191-590 - 302AR62/14)

[Von Sieghard Tinibel](#)

„Sozies“ jagen „Nationalsozies“

Ich meine immer, man sollte diese alten Zeiten ein für allemal nicht mehr in den Focus rücken ... es ist auf Dauer schon etwas dümmlich sich überhaupt noch in diesen alten Zeiten zu tummeln. Es mutet so an, als hätte Deutschland keine anderen Probleme.

Jetzt versucht man sogar über eine „Red Hand Aktion“ in Reihen damaliger Kindersoldaten noch irgendwelche Menschen zu entdecken, die man den NAZIS zuordnen könnte. Das ist eine viel hinterlistigere Sache, als alles andere was in diesem Zusammenhang momentan in der Bundesrepublik der heutigen Tage passiert.

Hier ein kurzer Auszug aus dem Film über Yuotube

<https://www.youtube.com/watch?v=Wwx2InT6psk>

Ich empfehle den in Betracht kommenden Jahrgängen:

"Meldet Euch nicht zu dieser Aktion - auch wenn ihr damals als bedauernswerte Kindersoldaten dabei gewesen sein solltet - Sie werden Euch nach diesem Eingeständnis, in der heutigen Gesellschaft, als Nazis verunglimpfen, denn keiner kann wirklich mehr ermessen was wirklich geschehen ist und endet im dummen Geschwätz der heutigen Gutmenschen. In einem Geschwätz, dem auch bekanntermaßen die Regierung der BRD keinen Einhalt gebieten wird, denn diese Regierung ist verlogen und hat keinen Stolz, weil sie selbst die Geschichte der Deutschen nur ab dem Zweiten Weltkrieg betrachtet. Wenn viele wüssten, wie die SPD hier in Gelsenkirchen ehrliche, unbescholtene Bürger verunglimpft, nur um zu fraglichen Zielen zu gelangen, dann würden viele so etwas nicht kommentieren... die andere Couleur ist aber auch nicht viel besser ... Klick <https://www.youtube.com/watch?v=Wwx2InT6psk>

Lies auch den nachfolgenden Artikel und meine obige Meinung...

Wenn Kinder zu Soldaten gemacht werden

Das ist reine Sensationsheischerei einer verantwortungslosen Partei, die selbst mich, im redlichen Ehrenamt nicht vor Rufmord aus der SPD schützte!

Ehemalige Hitlerjungen als Zeitzeugen gesucht zum Red Hands Day

Auch in diesem Jahr wird in Gelsenkirchen der Red Hands-Day begangen, der auf das Los der Kindersoldaten aufmerksam macht und dagegen Stellung bezieht.

GE. Wie schon im letzten Jahr betreut der Gelsenkirchener Schauspieler und Regisseur Ulrich Penquitt vom Trias Theater-Ruhr das von der Stadt Gelsenkirchen unterstützte Projekt. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Frank Baranowski.

Zu dem Red Hands Day, der am Donnerstag, 12. Februar, in der Gesamtschule Horst stattfinden wird, sucht



Der Red Hands Day ist der Tag gegen Kindersoldaten.

Ulrich Penquitt nun noch ehemalige Hitlerjungen als Zeitzeugen.

„Ich suche zwei bis drei Männer der Jahrgänge 1930/31/32, die in den letz-

ten Tagen des 2. Weltkrieges noch als „Kindersoldaten“ eingesetzt worden sind. Diese „Kindersoldaten“ hatten damals ein ähnliches Schicksal zu erleiden, wie die heutigen „Kindersoldaten“, schildert Penquitt, der die Gäste im Rahmen der Veranstaltung zu ihren Erlebnissen in den letzten Kriegswirren befragen möchte.

Mit dabei sind auch Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Horst und die Theater-Lehrerin der Schule Julia Nöh.

Herren, die sich bereit erklären würden, über ihre Erfahrungen zu berichten, können sich melden bei Ulrich Penquitt, Tel. 39169 oder per mail an ulrichpenquitt@gelsennet.de.

Gelsenkirchens OB kennt natürlich auch meine Kollegen, die ihm Auskunft über Kindersoldaten in der Nazizeit geben können. Diese Daten liegen in Münster als Antrag nach dem BVG vor...



**In Ihrem eigenen Interesse:
Melden sie sich bitte nicht dazu.
Sie werden hinterher als Nazi
verunglimpft. Die SPD hat mir einen
ähnlichen Rufmord angehängt und
scheut sich auch nicht davor. Ich
habe schon mit Dr. M. von der
Partei auf der Karl-Meyer-Straße in
Rotthausen gesprochen. Auch
Herrn T. wird empfohlen, selbst als
Ehrenbürger Rotthausens, sich
nicht auf so etwas einzulassen.
Verschiedene Sozies haben mich
auch schon als Nazi titulierte obwohl
ich, Sieghard Tinibel, erst 1945
geboren wurde. Hier erhärtet sich
mein Verdacht gegen die mir
bekannten Genossen.
Traurig, dass heute vor nichts
zurückgeschreckt wird.**

Als Bedienstete der V-Ämter waren uns auch "BDM-Mädel" und "Hitlerjungen" bekannt. Mir ist aber seit geraumer Zeit auch bekannt, dass sich Leute bereichern wollen, an dem Wissen über Nazi-Gräuel und Personen, die damit zusammen hängen könnten. Schämt Euch Sozies! Es waren viele Offiziere in den Reihen meiner Familie, die kaisertreu aber keine Nazis waren. Befragen Sie Ihre Bürgermeister oder gerne auch mich, denn ich habe mich schon länger gewundert, wie ein Herr J. mit Leuten umgehen darf. Die zuletzt auch von Sozies erfahrene Täuschung - ein Ursozie hat mir nach 50 Jahren die Freundschaft gekündigt - hat mich für dieses Thema nicht erst seit gestern sensibilisiert. Gerne können alle mehr erfahren unter Tel. 0209 136181. Mehr darüber gibt es auch unter www.gelsenkirchenmarathon.de

Auch in diesem Jahr ist Oberbürgermeister Frank Baranowski der Schirmherr des Red Hands Day in Gelsenkirchen und hofft wie im letzten Jahr auf viele interessierte Kinder und auch Erwachsene.

Archiv-Fotoas: Gerd Kaemper



Frank

hat Jürgen Todenhöfers Video geteilt.

17 Std. · 1

HC e meint "Gute Nacht" - ich würde sagen: Wacht auf!



2.954.705 Aufrufe

Jürgen Todenhöfer

MEIN INTERVIEW MIT EINEM DEUTSCHEN IS-KÄMPFER

Liebe Freunde, lange habe ich nachgedacht, ob ich dieses Interview mit dem deutschen Jihadisten Abu Qatadah veröffentlichen soll. Doch man kann Gegner nur besiegen, wenn man sie kennt. Jeder über 18 Jahre sollte das Interview unbedingt bis zum Ende anschauen. Für mich hat das, was Abu Qatadah vertritt, nichts mit dem barmherzigen Islam zu tun, den 99,9 Prozent unserer muslimischen Mitbürger vertreten. Mit diesen gemäßigten Muslimen sollten wir uns verbünden, um das ideologische Kidnapping ihrer großen Religion durch Extremisten zu beenden. Die Anti-Pegida-Bewegung ist ein guter Anfang. Fast schon ein kleines Wunder. Euer JT

PS: n-tv bringt morgen um 14.30 Uhr eine Sondersendung zum Interview. RTL schon heute Nacht um 00.30 Uhr.

Gefällt mir nicht mehr · Kommentieren · Teilen

Dir und Franziska

gefällt das.



Sieghard Tinibel Dein Kommentar ist genau richtig, Frank. Gerade als Menschen die es gut meinen, muss man doppelt aufpassen, weil die wirklich drohende Gefahr erst dann von allen erkannt wird, wenn sie schmerzlich augenscheinlich wird. Ich denke dieser Zustand wird weltweit über Jahrzehnte noch so anhalten. Waffenproduzenten kann das egal sein. Eine weitere Gefahr für die Menschheit liegt ebenso im Drogenkonsum. Auch darauf kann man nicht genug verweisen, denn auch dort sind Lobbyisten am Werk die dabei verdienen und die Szene - wie auch bei den Dschihadisten- anheizen. Für mich ist Beides von vielen Menschen so gewollt.

2 Std. · Gefällt mir · 1

Befremdliches für ältere Deutsche

Mittwoch, 14. Januar 2015

WAZ

Kein Fest zur Beschneidung an Karfreitag

Verwaltungsgericht
Köln untersagt Feier

Köln. Ein islamisches Beschneidungsfest in größerem Rahmen darf in Köln nicht am christlichen Karfreitag stattfinden. Mit dieser Eilentscheidung bestätigte das Verwaltungsgericht Köln ein Verbot der Domstadt. Die hatte die Feier in einem Veranstaltungssaal für mehrere hundert Personen untersagt. Geplant waren neben Koran-Lesungen Gesang, Tanz und ein Festmahl.

Damit aber habe die Feier auch unterhaltenden Charakter, erklärte der Gerichtssprecher Thomas Krämer am Dienstag die Gründe. Deshalb widerspreche das geplante Fest dem „besonderen Wesen des Karfreitag“ und wäre ein Verstoß gegen das Feiertagsgesetz, das unterhaltende Veranstaltungen an diesem Tag außerhalb von Wohnungen verbiete.

Der Kölner Gerichtssprecher sagte, die Beschneidung als religiöses Ritual solle bei den Feierlichkeiten nicht stattfinden, auch müsse diese Feier nicht aus religiösen Gründen am 3. April stattfinden. Da der Karfreitag als einer der höchsten christlichen Feiertage „kalendergebunden“ ist, sei ihm deshalb Vorrang einzuräumen.

Der Vermieter des Saales hatte gegen das Verbot geklagt. Er kann nun binnen zwei Wochen Beschwerde beim Oberverwaltungsgericht einlegen. dpa

Sie töten Schwule, sie töten Frauen, die sich ihnen widersetzen, sie töten Christen & Juden ...



und sie haben die volle Unterstützung von Demokraten, Liberalen & Grünen, die dich einen Nazi nennen, wenn du das kritisierst !!!

Befremdliches für ältere Bürger Deutscher Nation!



runtastic[®] SHOP

RUNTASTIC
MAKES
SPORTS
FANTASTIC



5. Gelsenkirchener
Neujahrslauf 2015
1. Platz
Daniel David

Die Krankenkassen haben Recht: Wir brauchen keine Sportvereine mehr im herkömmlichen Sinn. Genauso wenig brauchen wir nicht so viele teure Events. Der Running-Day und der VIVAWEST-Marathon reichen für Gelsenkirchen vollkommen aus. Alles andere an Training oder Laufsportveranstaltung kann mit neuer Technik kostengünstiger und aussagekräftiger dokumentiert werden. Kleinere Sportfeste kann man wieder wie zu allen Zeiten kostenlos gestalten, damit der Geldbeutel der Sportlerfamilien nicht so arg strapaziert wird.

Die letzte Handlung im Dienst...



... vorzeitig bin ich in den Ruhestand getreten, um dem allgemeinem Mobbing am Arbeitsplatz aus dem Wege zu gehen. Zu sehr leid taten mir vornehmlich die Frauen In unserem Versorgungsamt, die ganz besonders unter den einzelnen Ausgrenzungen litten. So dachte ich, wenigstens dadurch ein Bischen mehr Entspannung in das Leben bringen zu können. Auch für die mit mir zuletzt zusammen arbeitenden Kollegen Herrn Bandt und Frau Rabas. Immerhin war ich ja in der glücklichen Lage, das nötige Alter und eine Alternative, für die Folgezeit im Ruhestand zu haben. Mir kam immer wieder meine unerfüllte TO DO LISTE in den Sinn, die ich dann wohl mit mehr Vehemenz angehen konnte.

Daraus wurde aber bekanntlich nicht viel. Heute sind die Neidhammel von damals allesamt Frank Baranowskis „Unterbürgermeister“ und versuchen weiterhin den Sport, mit einer besseren Vermarktung in profitable Bahnen zu lenken.

Der gesundheitsdienliche Aspekt wird dabei weiter hintendran gestellt. Das Zeichen gegen Doping und Drogen wird dabei weiterhin versucht abzuwürgen, denn man kann ja daran - nach Meinung der Erbsenzähler - nichts verdienen.

Dass aber eine gesündere Bevölkerung das bessere Kapital ist, scheint gar nicht erst gedanklich aufzukommen, weil sich keiner die Mühe macht, den Wert ins Eurokalkül zu übernehmen. So gehört für mich auch immer noch die Ergründung der enormen Belastbarkeit von Fußballern zu Zeiten, als die körperliche Ausdauer zwangsläufig durch den Broterwerb noch täglich am Arbeitsplatz trainiert wurde, war die Basis mancher Grundgedanken von „Fitness-Ärzten“ und Therapeuten.

Die Erinnerung daran, veranlasste mich auch zur Ergründung des Niedergangs der allgemeinen Kraftausdauer, vor allem bei den Amateuren des Fußballspiels. Auch nach neuesten Verlautbarungen des DFB, wird weiter daran gedreht, die Kluft im Fußballsport zwischen den Profis und Amateuren zu vergrößern. (Siehe den erneuten Versuch der Wandlung des Hallenfußballs in Futsal – der schlapperen Fußballart) Der 9-Mann-Zwanziger scheint da wieder mit einer Ansicht durchzukommen.



Fritz Walter (*31.10.20 +17.06.02)- Kapitän der DFB-Elf die 1954 Weltmeister wurde, besuchte die Werkself der Rotthausener DELOG im Jahre 1960.

Der Islam ist eine politische Religion

Dieser folgende Beitrag findet sich im gutmenschlichen „Standard“ in Österreichs Gazetten: "Wo Europa falsch liegt, wenn es um den Islam geht, ist, wenn es versucht,

den Islam aus der Logik des Christentums zu verstehen. Das stellt eine große Mauer des Missverständnisses her. Der Islam ist eine politische Religion, und man kann ihn deshalb nicht ändern."



"Der Islam ist eine politische Religion" - und nicht immer so friedlich. Der Mufti im Sandžak, Muamer Zukorlić, findet es problematisch, wenn der Säkularismus auf den Islam angewandt wird
www.derstandard.at Von derStandard.at GmbH

GELSENKIRCHEN WAZ vom Mittwoch, 7. Januar 2015

KOMPAKT
redaktion.gelsenkirchen@waz.de

LESERSTIMMEN

Unterscheiden

Zu: Schalke-Vorstand Peters: „Ultras nicht pauschal verurteilen“. Sicherlich sollte man Ultras nicht pauschal verurteilen, jedoch vermisse ich seitens der Ultras auch, ihresgleichen an den Pranger und sich nicht vor sie zu stellen. Wenn eine klare Abkehr von Gewalt erkennbar wäre, könnte man Ultras als Gesprächspartner ernst nehmen, aber leider ist das nicht der Fall und somit machen sie sich unglaubwürdig.
snowboarder70nrw via waz.de

Ich verurteile Schläger. Aber nicht jeder Ultra ist ein Schläger/Hooligan und nicht jeder Schläger/Hooligan ist ein Ultra. Aber differenzierte Betrachtungsweisen, auch was die Wortwahl angeht, sind oft schwer zu vermitteln.
wilmots_70 via waz.de

Die Schornsteinfegermeister überbringen Oberbürgermeister Frank Baranowski Glück, gute Wünsche und Gesundheit zum neuen Jahr. FOTO: JOACHIM KLEINE-BÜNING

Der neue Berufsalltag

Schornsteinfeger beim OB. 2014 brauchten die Glücksbringer selber Glück. Das Kehrmonopol fiel. Fünf Prozent der Haushalter wechselten Schornsteinfeger

Viel Glück im neuen Jahr 2015 kann man dem Oberbürgermeister Gelsenkirchens nur wünschen, weil er von ziemlich viel Parteigenossen umgeben ist, die gerne falsch Zeugnis ablegen über eigentlich ehrenwerte Normalbürger. Das allgemeine Kesseltreiben aller Parteien gegen vermeintliche "Nazis" nimmt Formen an, die weil von Lüge getragen, nicht mehr vertretbar sind. Die Gründe dafür, liegen mit dem wirtschaftlichen Niedergang des Ruhrgebiets auf der Hand. Eines dieser Opfer ist das Projekt im Gelsenkirchenmarathon, welches als Orientierungshilfe für die Sportjugend von Sieghard Tinibel kreiert wurde, aber leider durch falsche Begehrlichkeiten von Lobbyisten vor Ort zerstört wurde. Zuletzt gingen die "SPD-Kumpel" gar so weit unf betrieben Rufmord gegen Sieghard Tinibel, dem Initiator des Projektträgers - dem Gelsenkirchenmarathon.

Baldrian für Das Volk - die "neue" Merkel... wink emoticon
"Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Christen aufgefordert, „noch mehr und selbstbewusst über ihre christlichen Werte zu sprechen und ihre eigenen Kenntnisse ihrer Religion zu vertiefen“. Das hält die CDU-Vorsitzende für die angemessene Reaktion auf die ZUNEHMENDE ROLLE des Islam in Deutschland. Eine Islamisierung sehe sie gleichwohl NICHT. Merkel rief die muslimische Geistlichkeit auf, zu klären, wie es komme, dass sich Gewalttäter auf den Islam berufen. Viele Menschen fragten, „wie man dem so oft gesagten Satz noch folgen kann, dass Mörder, die sich für ihre Taten auf den Islam berufen, nichts mit dem Islam zu tun haben sollen." Wir erwarten, dass Muslime die deutsche Sprache sprechen, wir erwarten, dass sie sich zu unserer Rechtsordnung bekennen, und sie dürfen von uns erwarten, dass wir sie dann auch als zu uns gehörig annehmen."



Merkel ruft Christen zur Stärkung ihres Glaubens auf
Bundeskanzlerin Angela Merkel hat die Christen aufgefordert, „noch mehr und selbstbewusst über ihre christlichen Werte zu sprechen und ihre eigenen Kenntnisse ihrer Religion zu vertiefen“. Das hält die CDU-Vorsitzende für die...
idea.de

Kommentar auf facebook über die Gefahr eines Dschihad - Gerade als Menschen die es gut meinen, muss man doppelt aufpassen, weil die wirklich drohende Gefahr erst dann von allen erkannt wird, wenn sie schmerzlich augenscheinlich wird. Ich denke dieser Zustand wird weltweit

über einige Jahrzehnte noch so anhalten.

Waffenproduzenten kann das egal sein. Sicher sind in deren Namen sogar Agenten unterwegs, die weltweit versuchen irgendwelche Brände zu legen. Mit der heutigen Kommunikationstechnik, ist es ja gar kein Problem eine Szene anzuzünden, so schnell wie manche in Bezug auf Beleidigung des Propheten ihrer Religion reagieren.

Eine weitere Gefahr für die Menschheit liegt ebenso im Drogenkonsum. Auch darauf kann man nicht genug verweisen, denn auch dort sind Lobbyisten am Werk, die dabei verdienen und deshalb die Szene - wie auch bei den Dschihadisten - anheizen. Für mich ist Beides von vielen Menschen so gewollt. Und dementsprechend gesteuert. Aber die Deutschen Politiker sehen das alles nicht. Lieber verneigen sie sich vor den Herren der Welt und fragen an, wie viel Milliarden denn die Bundesrepublik dazu tun kann, damit auch die Rüstungsgeschäfte der Deutschen gut laufen.



70 Jahre Sieghard Tinibel **30 Jahre Fussball- Laufen-Extra**

20 Jahre Keine Macht den Drogen * 30 Jahre Int. Gelsenkirchener Volkslauf

10 Jahre Sportgruppe der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen ...das alles wird gefeiert!



Sportlerstammtisch am Hans-Sachs-Haus **Graziella**

Ich lade hiermit sehr gerne auch meine Sponsoren zum Frühstück mit meiner Nordic - Sportler - Gruppe von der Rosen-Apotheke-Gelsenkirchen , zu meiner Geburtstagsfeier am 19. Jan. 2015 ab 10:00 Uhr ins Eiscafé Graziella ein. Es soll eine Art des Dankes sein, für alle die mitgeholfen haben, die Stadionanzeige anzuschaffen und etliche Parksportgelegenheiten somit realisierten. Insbesondere auch durch die somit erreichte Flexibilität in den Parks, die durch den Pfingststurm entstandenen "Kleinholzstrecken" zu umgehen und auch von Sportanlagen, je nach Benutzung unabhängiger zu sein.

Sportlerstammtisch im Eiscafé Graziella am Hans-Sachs-Haus in der Ebertstraße, 45879 Gelsenkirchen ab 10:00 Uhr



Mit der Sportgruppe der Rosen-Apotheke und dem GMC für Events in Gelsenkirchen trainieren Mo - Do 10:00 h kostenlos Abends ab 18:00 h im Park





Manfred Kleine-Hartlage ist freier Publizist

Eines der Markenzeichen des bundesdeutschen Neusprechs ist die Tantensprache: ein Idiom, das die knallharte Interessenpolitik gegen das eigene Volk mit gefälligen Floskeln und süßlichen Phrasen verbrämt. Diese Politik tarnt sich verbal als besorgtes Wohlwollen für Minderheiten („Zeichen setzen gegen Rassismus“), als mütterliches Verständnis für unmündige Bürger („Ängste der Menschen ernstnehmen“), als moralische Sensibilität („immerwährende Verantwortung Deutschlands“) oder als Appell an Harmoniebedürfnisse („gesamtgesellschaftliche Aufgabe“). In jedem Fall bedient sie sich einer Sprache, die infantile Urteilsmaßstäbe propagiert, deren ernsthafte Befolgung zum Untergang des Landes führen müßte.

Ein Klassiker dieser Tantensprache ist der Begriff „Willkommenskultur“: Das klingt freundlich („Willkommen“) und kultiviert („Kultur“). Kratzt man aber nur ein wenig an der Oberfläche, so kommt die dunkle, geradezu gruselige Kehrseite dieser vorgeblichen Freundlichkeit ans Licht. Warum hat man denn den bizarren Neologismus „Willkommenskultur“ kreiert, statt einfach von „Gastfreundschaft“ zu sprechen? Weil keine „Gäste“ zu uns kommen. Einwanderer, die man sich nicht selber ausgesucht hat und die nicht mehr vorhaben, das Land zu verlassen, sind keine Gäste, und sie sind naturgemäß nicht willkommen. „Willkommenskultur“ heißt, daß die Deutschen diese Einstellung (die von ausnahmslos allen Völkern der Welt geteilt wird) ändern sollen, und dies so massenhaft und nachhaltig, daß eine ganz neue „Kultur“ daraus resultiert. Sie sollen sich also einer kollektiven Gehirnwäsche unterziehen. „Willkommenskultur“ heißt, daß möglichst viele Menschen einwandern sollen, sonst bedürfte es schwerlich einer ganzen „Kultur“, sie „willkommen“ zu heißen. Unvereinbar mit der „Willkommenskultur“ wäre auch, ein Kriterium zu benennen, wann die Einwanderung enden soll: Sie soll nicht enden. Niemals. „Willkommenskultur“ heißt, daß die Deutschen, aber auch alle anderen Völker Europas sich im jeweils eigenen Land in die Minderheit drängen lassen sollen.

Eine Versündigung an der „Willkommenskultur“ wäre es, wollten die Völker Europas

ihre eigenen Interessen geltend machen, sofern diese denen der Einwanderer entgegengesetzt sind. Zur „Willkommenskultur“ gehört daher, politische Kräfte auszuschalten, die diese Interessen artikulieren, und da es sich um die Interessen einer Mehrheit handelt, ist dies auf demokratischem Wege nicht möglich, muß also auf undemokratischem Wege erfolgen.

Mit Menschenfreundlichkeit hat all dies nichts zu tun.

Es darf sogar dahingestellt sein, ob es den Einwanderern selbst nützt.

Wer aber mit Sicherheit davon profitiert, sind internationale Konzerne, die an einem lohndrückenden Überangebot an Arbeitskräften interessiert sind; eine politische Linke, die sich mit Massen an Sozialleistungsempfängern ein williges Wählerpotential schafft; eine milliardenschwere Sozial-, Integrations- und Ideologieindustrie, die von der Verwaltung, Deutung und Beschönigung einwanderungsbedingter Probleme und der Bekämpfung von Einwanderungsgegnern lebt und deshalb ein Interesse an der Fortführung dieser Politik und der Verschärfung dieser Probleme hat.

Auf Deutsch besagt das Schlagwort „Willkommenskultur“ mithin nichts anderes, als daß die Deutschen es gutheißen sollen, im eigenen Land zur Minderheit zu werden, diesen Prozeß der ethnischen Verdrängung selbst zu bezahlen, sich ihre Lebenswelt umkrepeln zu lassen, anders zu leben, als sie es sich selbst ausgesucht hätten, sich zu diesem Zweck einer Gehirnwäsche zu unterziehen, ihre Freiheitsrechte preiszugeben, sich einem Gesinnungsstaat zu unterwerfen und ihre gesamte Kultur den Bedürfnissen von Einwanderern anzupassen.

Die politische Klasse der Bundesrepublik Deutschland verlangt also von uns im Prinzip dasselbe, was die chinesische KP von den unterworfenen Tibetern fordert, und zwar die Duldung einer Politik, die – sofern die Tibeter und eben nicht die Deutschen davon betroffen sind – vom Bundestag in flammenden Resolutionen als totalitäre Praxis und als eine Politik des Völkermordes verurteilt wird.

Manfred Kleine-Hartlage ist freier Publizist

Stimme dazu: Trefflich analysiert! Nur eines wurde nicht erwähnt. Diese Willkommenskultur kann sich ganz drastisch gegen ihre eigenen Betreiber richten, wenn die Krise da ist. Ich gehe davon aus, daß es Ausländer sein werden, die den Politikern den Kopf abschneiden, deren Villa zuerst plündern und dann abfackeln, wenn die Krise da ist. Supermärkte sind ja von denen dann schon leergeplündert. Diese Migranten sind nicht dumm, die wissen dann schon, wo es was zu holen gibt, nicht beim Hartz-IV-Empfänger und Kleinrentner, sondern bei den Bonzen und Politikern mit

ihrem Schmiergeld und Dauerdiätenerhöhung.

2015	15. Februar	Hamburg	Bürgerschaft	5 Jahre
	10. Mai	Bremen	Bürgerschaft (Landtag), Stadtbürgerschaft und Beiräte (Bremen), Stadtverordnetenversammlung (Bremerhaven)	4 Jahre
2016	Frühjahr	Sachsen-Anhalt	Landtag	5 Jahre
	Frühjahr	Baden-Württemberg	Landtag	5 Jahre
	Frühjahr	Rheinland-Pfalz	Landtag	5 Jahre
	Frühjahr	Hessen	Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen, Ortsbeiräte	5 Jahre
	Herbst	Berlin	Abgeordnetenhaus, Bezirksverordnetenversammlungen	5 Jahre
	Herbst	Mecklenburg-Vorpommern	Landtag	5 Jahre
	Herbst	Niedersachsen	Kreistage, Stadträte, Gemeinderäte, Samtgemeinderäte, Stadtbezirksräte, Ortsräte, Regionsversammlung (Hannover)	5 Jahre

Oben stehen die nächsten Bürgerschaftswahltermine

Ich bewundere immer wieder den Scharfsinn der linksgrün versifften Roten ..
mein Gott ..blöder gehts nimmer ..oder doch ?..

Alkohol mit dem radikalen Islam in Verbindung zu bringen ..

wessen Geisteskind ?..Ich empfehle solchen Vergleichskandidaten
den Unterschied spürbar zu empfangen ..

übrigends : der Islam ist Frieden ..erst tut es gar nicht weh ..

dann wird's ein bisschen radikaler und viel viel später erst kommt der Tod ..

Wir haben also noch viel Zeit ..

<https://www.facebook.com/photo.php?fbid=840582532652425&set=a.311527762224574.72569.100001020586031&type=1&theater>

Johannes Normann

**Vor Alkoholismus muss man doch keine
Angst haben. Der hat genauso wenig mit
Alkohol zu tun, wie Islamismus mit dem Islam.
„,dies zu “besser Islam als Alkohol“**



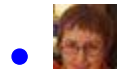
Ich denke nicht, dass es so viele Alkoholkranke gibt, die am Genuss von zuviel Alkohol versterben - Angst vor dem Islam braucht man auch nicht zu haben. Es gibt jedoch zu viele unfriedliche Islamisten, die im Namen des Islam ziemlich menschenfeindliche Taten organisieren oder selbst durchführen... deswegen mag ich den Islam nicht besonders. Allerdings halte ich mittlerweile von keiner Religion etwas, weil deren Führungskräfte genau so viel Lügen verbreiten wie Politiker der neuen Generation, Alle Weltanschauungsmischer suchen nur ihren eigenen Vorteil und dabei ist ihnen jedes Mittel recht... **Andere Stimmen**

Gerade diese überbordende Dämlichkeit der deutschen Linken stimmt mich zuversichtlich, weil sie mit großer Wahrscheinlichkeit das Ende linker Dominanz ("Deutungshoheit") in Politik und Gesellschaft einläutet. - Der Siegeszug der 68er begann, als sie in Marcuse, Horkheimer, Adorno, Habermas und Dutschke kreative Köpfe hatten, die es verstanden, den Marxismus attraktiv zu verpacken und als modernes Gegenprogramm zur angeblich altmodischen "bürgerlichen Gesellschaft" zu verkaufen. Die Denker des konservativ-liberalen Bürgertums waren dagegen

NS-belastet, tauchten ab oder wurden mangels kreativer Ideen nicht mehr als geistige Autoritäten wahrgenommen. Resultat: Immer mehr Menschen dachten links (oder taten so, weil sie sich nicht traute, ihren angeblich altmodischen oder irgendwie "rechten" Konservatismus nach außen zu vertreten - Phänomen der sog. Schweigespirale), immer mehr politische Parteien, die Kirchen und andere große Organisationen kippten nach links. Deshalb leben wir in einem Staat, den Akif Pirincci als "linksgrün-versifft" beschreibt. - Heute dagegen sind die meisten Linken geistig und moralisch am Ende, erschöpfen sich in Blabla-Menschenrechts-Floskeln ohne Realitätsbezug und aggressiven Rundumschlägen "gegen rechts", weil sie gar nicht mehr wissen, wo ihre wahren Feinde stehen: nämlich im politischen Islam und den politökonomischen, menschen- und demokratieverachtenden Zirkeln der "westlichen Wertegemeinschaft".

---- Weitere Erkenntnisse durch Pegida

- Sieghard Tinibel Dem muss ich zustimmen, Petra denn man erreicht damit nicht wirklich etwas. Lügen und Verunglimpfungen der Deutschen Politiker aller Couleur nehmen deswegen nicht ab. Für mich ist es eine beschlossene Sache, dass Drogen- und Waffenlobbyisten weiterhin an der Schraube des Weltunfriedens drehen. Die Waffenlager sind randvoll und müssen abgebaut werden. Unfrieden in der Welt zu stiften geht am leichtesten, wenn man religiöse Fanatiker aufhetzt... das war schon immer so und so wird es wieder werden. Ich selbst denke, dass es nicht mehr allzu lange dauert, weil eben diese Lüge in allen politischen Lägern grassiert. Es ist den Politikern egal wer dabei den Kürzeren zieht... ob der Mensch oder das Tier oder die gesamte Natur - Hauptsache man hat sich durchgesetzt. Habe jetzt erst erkannt, dass auch Dr. Helmut Kohl die Kampagne KMDD gar nicht so ernst gemeint hat. Dementsprechend verlogen wird auch das „Wulff-Nachgeplappere“ der Frau Merkel sein, dass der Islam zu Deutschland gehört. Wer sich mit so viel Lügen über Wasser halten muss, der wird bald untergehen... es sollte besser heißen: „Alle Religionen sind im Einwanderungsland Deutschland willkommen...“



- Rena Die Bevölkerung in meinem Umfeld hat nichts gegen Asylanten, nichts gegen Immigranten aber sehr viel gegen den interkulturellen Mafiaimport, der ihr soziales und architektonisches Umfeld mit dem Wissen und Willen der zuständigen Behörden nach deren Wünschen unentwegt verändert ohne dass den Betroffenen ein Mitspracherecht

(z.B. per Bürgerentscheid) eingeräumt wird. Eine Nachbarin sagte das so: Ausländer ja, wenn es Handwerker, Angestellte, Ärzte und Lehrer sind, also normale Leute, - aber ausländische Kriminelle und ausländische Kapitalflüchtlinge, die unsere Nachbarn aus ihren Mietwohnungen vertreiben, die Miethäuser abreißen und durch Luxusimmobilien ersetzen lassen, die überwiegend als Investmentmasse leer stehen bleiben, das wollen wir nicht. Wir wollen nicht wegziehen - und wir wollen auch nicht ohne umzuziehen ständig in einer völlig veränderten, fremden Umgebung aufwachen. Mir scheint, dass ist es, was die bürgerliche Mitte des Protestes gegen Politik auf der kommunalen Ebene ausmacht. Die ungefragte Zerstörung des vertrauten Umfeldes ist grob und dumm. Von der oberen politischen Ebene erwarten diese wirklich stinksauren Bürger, dass ihre verständlichen Interessen "von oben" geschützt werden, also der Erhalt des vertrauten Umfelds, sowohl menschlich wie auch architektonisch. Das passiert aber nicht, weil es immer ums (einnehmbare) Geld geht und nicht um das Wohlbefinden der Bewohner. Hier in meinem Dreh sind die noch verbliebenen Anwohner total sauer. Wir werden sehen, ob sie der nächsten Wahl ihre Stimme ganz rechts oder ganz links abgeben. Ich bin besorgt über die ganze Entwicklung, am meisten darüber, dass die Politik viel zu weit weg ist von "denen da unten" und auch davon überzeugt, dass diese da unten ihnen die Zustimmung zu ihrem egomanen Trip nicht verweigern dürfen.

**Neues FLE-Video – Die Spur führt nach Rotthausen –
Treffen Kreidler CLUB am 7. 2. 2015 „BEI ONKEL HANS“
https://www.youtube.com/watch?v=Mj6q18T4_F4**

FACEBOOK UND FLE - MEHR POLITISCHE AUFKLÄRUNGEN

Fehlt nur noch die Burka, da muss man sich freidschämen, vor so viel Buckelei.

Kein Fake: Rechts die CSU-Bundestagsabgeordnete Dagmar Wöhrl, links daneben Claudia Roth. Das Foto hat auch Dagmar Wöhrl vor knapp 16 Std. auf ihrer Chronik gepostet.

[...Bin derzeit mit meiner Bundestagskollegin Claudia Roth im Iran! Ein sehr wichtiges Thema ist für mich die aktuelle Situation des im Iran inhaftierten Nürnberger Menschenrechtspreisträgers Soltani! Es ist wichtiger Gespräche auf allen Ebenen zu führen, als durch Protest Gespräche zu verweigern!...]



Hamed Abdel-Samad

die Regeln des Dialogs:

Wenn du in mein Land kommst, musst du Demut zeigen und als Zeichen des Respekts ein Kopftuch tragen! Bitte stell mir auch keine unangenehmen Fragen zur Menschenrechtslage oder sonst was!

Komme ich in dein Land, musst du mein Kopftuch respektieren, meine kulturelle Besonderheiten berücksichtigen und meinen Propheten nicht beleidigen! Unangenehme Fragen darfst du mir auch da nicht stellen. Und mein Beitrag zum Dialog besteht darin, dass ich dich vorerst nicht umbringe!



Hans

SOPHIE-MARLÈNE, 19 MONATE, DIE DEUTSCHE IDENTITÄT UND AUSCHWITZ

Mein Enkelkind Sophie Marlène ist 19 Monate. Daß sie als Kind deutscher Eltern auch eine „deutsche Identität“ hat, kann man, wenn man den geographischen Rahmen Deutschlands zugrunde legt, der Aussage Gaucks zugestehen.

Aber wieso sollte Auschwitz ein Teil der Identität meines Enkelkindes, ihrer „Deutschen Identität“ sein? Was ist das für ein Quark? Daß sich die Kleine, es sei

denn sie wandert eines Tages aus, nicht gegen die Vereinnahmung als Staatskälve wehren kann ist schon schlimm genug, aber ihr nun eine Zwangsidentität mit in das Paidibett zu legen grenzt schon an Unverfrorenheit.

Sowas kann nur von einem Bundesgauckler kommen, der Freiheit als Lippenbekenntnis führt, den aber Staatsvereinnahmung und Zwangsmitgliedschaften durch die DDR geprägt haben.

Mein Enkelkind trägt auch nicht an einer „zweiten Schuld“. Sie trägt daran so wenig, wie die Franzosen an einer Schuld Napoleons für die Verwüstungen Europas tragen, die Spanier an den Grausamkeiten ihrer Conquistadoren in Mittel- und Südamerika und die Mongolen an den Metzeleien auf dem Wege nach Westen.

Doch Marlène ist die Jüngste im Bunde. Die gleichen Aussagen kann ich für ihren Vater, meinen ältesten Sohn treffen, für mich, für meine Eltern. Mein Vater war, als der Krieg endete, gerade 17 Jahre alt. Kommen wir also zu meinem Großvater. Der hat in der Schule gestanden und deutsche Literatur unterrichtet. Und Latein. Auschwitz war für ihn weiter weg als für mich heute Sydney.

Es hakt irgendwas. Weder erkenne ich eine zweite Schuld an, noch ist Auschwitz Teil meiner, unserer, Identität. Und Marlène, Jahrgang 2013, ist ohnehin außen vor. So, mit einer zugewiesenen Zwangsidentität, fördert man nur Unwillen, Ablehnung und Widerstand.

Der Umgang mit Geschichte in Deutschland läuft falsch. Er gründet eine Mentalität zwischen Angst, Opportunismus und Paranoia. Er gebiert Verwerfungen, fördert Schuldzuweisungen und dient als Waffe gegen politische Gegner. Weder sind Pegidaanhänger verkappte Nazis, noch waren sie KZ-Wächter in Auschwitz.

Rechts, also Konservatismus ist nicht das Ticket nach Auschwitz. Die Gelddruckmaschine „KAMPF GEGEN RECHTS“ ist kontraproduktiv. Die Instrumentalisierung von Auschwitz als Dauerschuldkomplex ist synthetisch und vernebelt den Blick auf die Ungeheuerlichkeiten dieser industriellen Tötungsmaschinerie.

Erziehung zur Empathie, zur wirklichen Anteilnahme und zur –zeitlich begrenzten – Erschütterung muß sein. Das macht uns Menschen zu empfindungsfähigen Wesen. Da kann auch Auschwitz eine Hilfe, ein Ansatz sein. WIR haben unseren Kindern die Geschichte nahegebracht. Die GESCHICHTE, nicht nur die Geschichte zwischen 33 und 45. Die Reduktion des Geschichtsbewusstseins auf diese 12 Jahre ist völlig daneben.

Die Erziehung zur Humanität beginnt im Paidibett. Einem Kind, daß seinem Kuscheltier die Ohren abreißt muß man durch sanftes Ziehen an seinen Ohren

nahebringen was Schmerz überhaupt bedeutet. Eine Schule des Verstehen lernens. Hier fängt alles an!

Und wenn das Alter erreicht ist um einem Kinde auch Grausamkeiten zuzumuten zu können, dann hat neben den „Hunger Games“ oder „Bourne Ultimate“ auch eine Beschäftigung mit den unmenschlichen Grausamkeiten, der Gefühlosigkeit und den erschütternden Schicksalen von Auschwitz seinen Platz. Keinen erdrückenden, erschlagenden Platz, sondern eine Verankerung im Bewußtsein was Menschen anderen Menschen antun können, wozu sie fähig sind, wozu – auch das ist wahr – sie gezwungen werden können.

Das ein Besuch mit Jugendlichen in einem KZ, - es muß nicht Auschwitz sein – die Eindrücke untermauert ist richtig. Auch Filmdokumente, Literatur und Zeitzeugen können die Entwicklung von Empathie fördern. Dabei haben WIR die Erfahrung gemacht, daß im Rahmen der Familie oder einer wirklich winzigen Gruppe, der erzieherische Effekt wesentlich größer ist. Auschwitztourismus und Gruppenreisen der „Erinnerungspflege“ sind albern, Auschwitz ist kein Disneyland.

Doch auch das sollte klar sein: Die uns Deutschen eingeredete „Singularität“ von Auschwitz ist eine unzulässige Überhöhung. Wer jemals die Killing Fields in Kambodscha besucht hat, und wir haben das mit unseren Kindern, kommt nicht umhin den Tod als generellen Begleiter des Totalitarismus zu begreifen. Mit den Kambodschanern in einem Wettbewerb um den Ort der größten Grausamkeiten eintreten zu wollen ist plemplem. Auschwitz ist nicht EINMALIG!

Aber verhindert Auschwitz den widerwärtigen Mord an einer 19jährigen werdenden Mutter? Oder die Kopftritte an Daniel Siefert?

Antwort: NEIN!

Deshalb helfen erhabene Reden gar nix. Diejenigen, die sie erreichen sollen, schalten eh auf Durchzug, werden gar nicht erreicht. Vielleicht sollten wir mit den, via Zwangsbesteuerung generierten ungeheuren finanziellen Mitteln die Deutschland zur Verfügung hat, nicht unser schuldaffines Gewissen beruhigen und Sozialamt für alle Wohlstandsabgreifer der Welt spielen, sondern zunächst unser eigenes Haus bestellen.

Das Geld in Bildung investieren. Nicht das Bildung vor Grausamkeiten schützt, gar nicht...(Dr. Goebbels, Dr. Mengele), aber gezielt, und nicht so penetrant eingesetzt wie im „Kampf gegen Rechts“, könnte es zu einer Herzensbildung beitragen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden kann.

So, wie wir das bei Sophie Marlène, 19 Monate, tun werden. Frei von Schuld, aber geschult in Wahrnehmung des Leids ihrer Mitmenschen.

Dir und 54 weiteren Personen gefällt das.

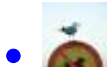
41 mal geteilt

21 weitere Kommentare anzeigen



Formularende

- Natal , das stimmt, die Grausamkeit ist in jedem Land und bei jedem Volk vorstellbar, es kommt eben auf die Gesinnung an und ob man andere Menschen entmenschlicht... für mich ist der Begriff Nazi eben kein Synonym für deutsch und für den Gauck anscheine...Mehr anzeigen...



- Pp Kues - **Nazis sind ihrem Namen entsprechend Sozialisten, Freunde des Kollektivs und der Mehrheitsdiktatur, genau wie ihre Geistesbrüder von links.**



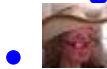
- Martin Und Auseinandersetzungen zwischen Kommis und Nazis sind solche innerhalb einer Familie des Schreckens.



- Hans Fri Ausnahmsweise auf "Öffentlich" gestellt, weil man es sonst nicht mit einer Gruppe teilen kann.



- Marion- Einer der noch lebenden Opfer des Holocaust hat es heute auf den Punkt gebracht: " Unsere Vergangenheit darf nicht die Zukunft unserer Kinder werden"! Und genauso ist es, ein Teil unserer Geschichte, aber keine Erbschuld!



- Barb - @ Martin. Die Täter waren Monster..? Ich wäre froh, wenn die Täter Monster wären. Harald Wälzer beschreibt in seinem Buch „Täter“, das ich jeden als Lektüre empfehle, wie aus ganz NORMALEN Menschen Massenmörder wurden. Eine Beschreibung würde zu weit führen. (Siehe dazu Amazon oder Internet) Ich schließe mit dem letzten Kapitel des Buches „Alles ist möglich“ : Der Autor zieht sein Resümee, das ich leicht verkürzt hier wiedergebe: Das Bedürfnis nach kollektivem aufgehoben sein und nach Verantwortungslosigkeit enthält das größte Potential zur Unmenschlichkeit; aus ihm resultiert die Attraktivität einer klaren Aufteilung der Welt in Gut und Böse... zugehörig und nicht zugehörig. ..Und am Ende bedarf es nicht viel, um aus ganz normalen Menschen Massenmörder zu machen. Zwei- drei Jahrhunderte Aufklärung haben ziemlich wenig von jener psychischen Eigenschaft hervorgebracht, die an die Stelle der fraglosen Einfügung in Gruppen treten sollte. Autonomie! Autonomie scheint die Eigenschaft zu sein, die als einziges der Verlockung entgegen steht, verantwortungslos Teil eines mörderischen Prozesses zu werden. Sie ist allerdings kein Produkt des Denkens. Autonomie setzt die Erfahrung von Bindung und Glück voraus. Und es gibt (leider) kein gesellschaftliches Konzept, Menschen

jenen lebenspraktische Glück erfahren zu lassen, das sie davor schützt, zu Vollstreckern des Unglücks der anderen zu werden. 2 Std. · Gefällt mir · 2

Von Sieghard Tinibel

Es ist richtig, dass alles was geschah sehr unmenschlich war und wohl nie zu entschuldigen ist. Wenn Gauck sagt, dass alle Menschen die in Deutschland leben an dieser Schuld zu tragen haben, dann meint er wohl auch die integrierten Menschen die in Deutschland leben. Oft haben diese aber einen Doppelpass - also können sie sich aussuchen wessen Kollektivschuld sie mittragen wollen. Vielleicht hat ja Frau Merkel eine bessere Idee für einen Verteilerschlüssel der Kollektivschuld ... Was mich am meisten stört ist die Tatsache, dass unsere heutigen Politiker meinen, dass sie unfehlbar sind... mal sehen wie lange das noch gut geht bei der Ungerechtigkeit im Volke...

Nicht allzu viele Menschen tauschen sich über die sozialen Netzwerke regelmäßig aus. Vielen sind diese sogar ein Dorn im Auge. Jedoch können diese Netzwerke viel zu einer gerechteren Welt beitragen, wenn man alle Gedanken für sich sortiert und für ein wirkliches Gutmenschentum beherzigt... das habe ich in diesem Falle der Übernahme von Facebook-Stimmen nicht getan sondern dies den FLE – Lesern überlassen. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass ich mir beim Aufbau meiner Veranstaltung gegen Doping und Drogen mit der Kreation des DFB-Cooper-Laufs im Sport ein eigenes kleines Soziales Netzwerk unter allen Sportler-Mailadressen einrichtete, die sich jemals am Gelsenkirchenmarathon beteiligt hatten. Nur dadurch gelang es, den Gelsenkirchenmarathon so groß werden zu lassen, wie er es einmal war... denn dies alles geschah unter meinen Mühen und ohne fremde Finanzierungshilfe, denn ich selbst hatte auch immer die Redaktion der Begleitbroschüre betrieben und alle Werbegelder hereingeholt, die ich ohne Umschweife den helfenden Mitgliedern uneigennützig zur Verfügung stellte. Es war meine Lebensaufgabe für besseren Sport. Nicht nur für Gelsenkirchen...

Dieses Lebenswerk wurde mir bekanntlich zerstört und man scheute sich sogar nicht davor, auch die von mir angestrebte Kooperation des Gesundheitsparks Nienhausen mit den Evgl. Kliniken Gelsenkirchen, sowie der Rosen Apotheke zu zerstören – trotz anderslautender Absprachen mit Dr. Busch – Neurologe an der Klinik - der lange Zeit Kollege meiner Cousine an der gleichen Klinik war. Zuletzt gipfelten die Begehrlichkeiten sogar darin, dass sich der Bezirksbürgermeister Michael Thomas Fath (SPD) dazu hinreißen ließ, mir einen Rufmord anzuhängen. Damit war es aber nicht genug, denn auch einer weiteren Cousine, die sich noch heute ehrenamtlich in Rotthausen für den Tierschutz engagiert, wurde von den gleichen Leuten, die auch die 1. Bürgermeisterin Frau Rudowitz (SPD) böswillig falsch informierten, in ähnlicher Richtung einer wohl vorliegenden Krankheit verunglimpft.

(Die Staatsanwaltschaft ist informiert – wie auch der OB Gelsenkirchens)